

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =  
Journal forestier suisse

**Band:** 87 (1936)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Weise geleistet und sich mit Wärme und Geschick in den Dienst der Waldwirtschaft und des Holzgewerbes gestellt hat. Mehrere Tageszeitungen brachten umfangreiche Sondernummern heraus, wie die « Schweizerische Handelsbörse », Zürich (20. Oktober), « Der Schweizer Bauer », Bern (26. Oktober), « La Revue », Lausanne (27. Oktober), das « Berner Tagblatt », Bern (28. Oktober), « Der Bund », Bern (28. Oktober).

Auf den Holzkongress erschien ferner eine Mappe, betitelt: « 100 alte Berner Holzhäuser und Bauernstuben », von Architekt *M. Lutz*, Bern. Das Prachtwerk, das dem Laien wie dem Fachmann die Schönheiten der konstruktiven Formen der Berner Holzhäuser zeigt, enthält 100 Blätter im Format  $27 \times 37$  cm mit charakteristischen Beispielen von Holzbauten in perspektivischer Strichzeichnung.

Die Referate, Diskussionsvoten und wichtigsten Ansprachen werden in einer demnächst erscheinenden besondern Kongreßschrift festgehalten. Die Ergebnisse des Kongresses und die an die Behörden weiterzuleitenden Schlussfolgerungen werden von der Kongressleitung bearbeitet, die als ständiger Ausschuss die Verwirklichung der als durchführbar erscheinenden Postulate an die Hand nehmen wird. So dürfte dieser Kongress nicht bloss als Augenblickserfolg zu bewerten sein, sondern als der Beginn einer neuen Zeitperiode in der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft, einer Periode, die, so hoffen wir, der Nutzbarmachung des Ertrages unserer Wälder, welche die unvergängliche Quelle unseres Wohlstandes sind, die ihr gebührende Beachtung seitens der Behörden und des ganzen Volkes zuteil werden lässt.

---

## MITTEILUNGEN

---

### **Konferenz der kantonalen Forstdirektoren.**

Die Konferenz der kantonalen Forstdirektoren, die während des Holzkongresses in Bern tagte, wählte zu ihrem Präsidenten an Stelle des zurücktretenden Altregierungsrates F. von Arx, Solothurn, Regierungsrat *Rudolf Streuli*, Zürich, bisher Vizepräsident der Konferenz. Als Vizepräsident wurde Regierungsrat *J. Frey*, Luzern, gewählt.

Die Konferenz behandelte die Frage des *Holztransportes* mit Lastwagen und die Anpassung der diesbezüglichen behördlichen Vorschriften an die Bedürfnisse der Praxis.

Sie besprach weiterhin die Möglichkeiten, durch welche die kantonalen Behörden den *Absatz des einheimischen Brennholzes* fördern können. Sie beschloss, allen Kantonsregierungen zu empfehlen, dafür besorgt zu sein, dass in staatlichen Gebäuden nach Möglichkeit der Holzfeuerung auf Grund der heute bestehenden technischen Neuerungen Eingang verschafft werde, sowie durch eine Eingabe an die Schweizerische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung dahin zu wirken, dass bei der Subventionierung von Bauten aus Krediten für die

Arbeitsbeschaffung nach Möglichkeit die Einrichtung von Holzfeuerungsanlagen zur Bedingung gemacht werde.

Ferner wurden die Richtlinien des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft betreffend die *Rundholzpreise* für die Verkaufskampagne 1936/1937 bekanntgegeben. Nach diesen ist eine Festigung der Preise, wie sie vor der Frankenabwertung bestanden, unbedingt erwünscht. Eventuelle Preissteigerungen sollten die Höhe der Preise vor den katastrophalen Windwürfen des Jahres 1935 nicht übersteigen.

---

## FORSTLICHE NACHRICHTEN

---

### **Kantone.**

**Bern.** Kreisoberförster *Hermann Wyss*, bisher Kreisforstamt VIII, Bern, trat nach 31 Dienstjahren auf den 15. November in den Ruhestand. Kreisoberförster *Fritz Fankhauser* wurde auf den gleichen Zeitpunkt aus dem Forstkreis VII, Seftigen-Schwarzenburg in den Forstkreis VIII, Bern-Konolfingen versetzt. An seine Stelle wurde als Kreisoberförster des VII. Forstkreises gewählt *Fritz Aerni*, bisher kantonaler Forstadjunkt in Burgdorf.

**Thurgau.** Der Regierungsrat hat an Stelle des verstorbenen *P. Etter* zum Forstmeister des 3. Kreises (Steckborn) gewählt Herrn *Paul Altwegg*, bisher Adjunkt des Kantonsforstamtes und Verwalter der Frauenfelder Bürgerwaldungen.

An seiner Stelle wurde als Adjunkt des Kantonsforstamtes gewählt Herr *Walter Straub*, bisher Forstverwalter in Flims (Graubünden).

**Graubünden.** An Stelle des zurücktretenden *Franz von Salis* wurde als Gemeindeforstverwalter von Seewis i. Pr. gewählt Forstingenieur *Anton Lietha*, von Seewis, mit Amtsantritt auf 15. November 1936.

---

## BÜCHERANZEIGEN

---

*Paul Artaria*: **Schweizer Holzhäuser.** Verlag Wepf & Co., Basel. 127 Seiten. Fr. 6.

Die vorliegende Broschüre dieses Pioniers des Holzhausbaues ist wohl der Liebe und Freude entsprungen, mit Holz baulich zu gestalten. Die sorgfältige Einführung in dieses vielseitige Gebiet des Bauwesens vermittelt dem Baulustigen ein reiches Mass an Erkenntnissen und Erfahrungen. Der Verfasser strebt nach zeitgemäsem Holzbau; mit Recht zieht er gegen die verkappten Heimatschutzgebilde der letztern Jahre im Holzhausbau zu Felde, kämpft lebendig für ein neues Bauen und andere Ausdruckskultur im Holzhausbau. Er führt uns zahlreiche Beispiele vor Augen, die darum noch sehr wertvoll sind, weil sie durch Grundrisse ergänzt werden und auch über die Baukosten summarisch Auskunft geben. Dieser populär gehaltenen Schrift möchte man weiteste Verbreitung wünschen, schade, dass diese Absicht durch den hohen Preis etwas gehemmt wird.

b. h. b.